

„Rettet den Kailash – Tibets heiligsten Berg“

Erfolgreicher Kampagnenstart auf dem höchsten Gipfel in Deutschland

Am Samstag, den 04.10.2003 fiel auf dem Gipfel der Zugspitze der offizielle Startschuss für die Kampagne „Rettet den Kailash – Tibets heiligsten Berg“, die von der Tibet Initiative Deutschland e.V. (TID) ins Leben gerufen worden war. Um 12 Uhr fand zunächst eine Pressekonferenz in der Panoramahalle statt. Dabei informierte die TID über den Ablauf und das Ziel der Kampagne. In einer groß angelegten Postkartenaktion will die TID Unterschriften für den Schutz des Kailash sammeln. Die Kampagne läuft noch bis zum 31.12.2003; dann werden die Karten dem Generaldirektor der UNESCO überreicht. Dem überragenden Interesse an den Postkarten nach zu urteilen, verspricht die Aktion ein voller Erfolg zu werden. Bislang wurden 40.000 Karten gedruckt. Auf der 4. Internationalen Konferenz der Tibet-Unterstützungsgruppen, die vom 18. – 21. Oktober 2003 in Prag stattfindet, wird die TID ihr Projekt vorstellen und sich um internationale Unterstützung bemühen.

Auslöser für die Kampagne „Rettet den Kailash“ ist ein von der chinesischen Regierung geplanter Straßenbau um den heiligen Berg im Westen Tibets. Dies bedeute nicht nur eine Entweihung des Berges, sondern auch einmal mehr die Demonstration der chinesischen Macht über Tibet. Aus diesem Grund soll mit Hilfe der Kampagne die Anerkennung der Kailash-Region als Weltnaturerbe durch die UNESCO erreicht werden. Da dies nicht ohne die Zustimmung der chinesischen Regierung geschehen kann, sprach der Vorsitzende der TID, Wolfgang Grader, sich ausdrücklich für eine positive Kampagne aus, die nicht boykottieren, sondern motivieren soll.

Im Präsidium der Pressekonferenz stellten sich Wolfgang Grader (Vorsitzender der TID), Elisabeth Jäger (TID), Dr. Jörg Eberlein (DAV) und Michael Pröttel (Vorsitzender von Mountain Wilderness) den Fragen der anwesenden Presse.

Obwohl der DAV eine nicht-politische Organisation ist, bezeichnete Dr. Jörg Eberlein es als wichtig, sich aktiv für den Schutz des Kailash einzusetzen, da dies im Einklang mit der Philosophie des Alpenvereins stehe: Bergsteigen mit Respekt vor den kulturellen und religiösen Besonderheiten des Landes. Hierzu stellte er die „Tirol Deklaration: Zur Best Practice im Bergsteigen“ vor, in denen Richtlinien zum beispielhaften Verhalten im Bergsport formuliert sind. Darüber hinaus ging er auf die negativen Folgen des geplanten Straßenbaus auf die Umwelt ein.

Michael Pröttel äußerte sich zur Frage der Nachhaltigkeit. Da vor allem die Chinesen von dem Straßenbau profitieren würden, gäbe es keinen nachhaltigen Nutzen für die ansässige tibetische Bevölkerung. Er sprach sich für Reisen aus, von denen die Bevölkerung des bereisten Gebietes langfristig profitiert. Hierzu führte er einige Projekte von Mountain Wilderness in Pakistan und Afghanistan als Beispiele an. Er sagte außerdem, die Ernennung der Region als Weltnaturerbe würde die Region aufwerten und den Ruf Chinas verbessern. Dies sei sehr wohl ein Anreiz für die chinesische Regierung, das Straßenbau-Projekt nicht durchzuführen und die Aufnahme des Kailash in die Liste des Weltnaturerbes zu beantragen.

Neben Mountain Wilderness und dem DAV hatte die TID zahlreiche weitere Organisationen für die Kailash-Aktion gewinnen können, wie z.B. Save Tibet Österreich, Gesellschaft Schweizerisch-Tibetische Freundschaft (GSTF), Naturfreunde Österreich sowie mehrere namhafte Reiseveranstalter.

Die TID hatte den Gipfel der Zugspitze für die Pressekonferenz gewählt, da der höchste Berg Deutschlands (2962m über NN) die perfekte Kulisse für den Start einer solchen Kampagne bietet. Trotz des schlechten Wetters und der mühseligen Anreise kamen mehrere Journalisten verschiedener Medien sowie ca. 60 Tibeter und Tibetfreunde aus ganz Deutschland auf die Zugspitze. Im Anschluss an die Pressekonferenz versammelten sie sich zu einer Demonstration, bei der auf dem Gipfel des Berges eine tibetische Flagge gehisst wurde.

Tibet Initiative Deutschland e.V.

Elisabeth Jäger

Greifswalder Str. 4

10405 Berlin

Tel: 030-42 0815 24

Fax: 030-42 0815 22

www.tibet-initiative.de